

Freundeskreis Hosiana, Tansania e.V.

Quartalsbericht 03/2022

Oktober 2022

Liebe Pat:innen, liebe Spender:innen, liebe Vereinsmitglieder, liebe Freund:innen von Hosiana School,

ein bewegtes Vierteljahr liegt hinter uns, von dem ich euch gerne berichten möchte. Unser Schulleiter Nonatus besuchte uns zu unserer großen Freude im September, und dieser Besuch fiel zusammen mit unserem großen Afrikafest.

Drei Wochen verbrachte Nonatus in Gaiberg und Heidelberg, und seine Gastgeber hatten sich einiges für ihn einfallen lassen.

Schwetzingen mit Rokokotheater, der Heidelberger Herbst, eine Weinprobe in der Pfalz, die Falknerei auf dem Heidelberger Königsstuhl,



eine Hafenrundfahrt in Mannheim, das urgeschichtliche Museum in Mauer, Konzerte und vieles mehr standen auf dem abwechslungsreichen Kulturprogramm, das der Freundeskreis für Nonatus vorbereitet hatte.

Außerdem bekam der Pädagoge und Erziehungswissenschaftler Nonatus die Gelegenheit zur Weiterbildung: Er hospitierte in einer logopädischen Praxis und besuchte einen Walldorfkindergarten sowie eine Montessori-Schule.



In der Kernzeitbetreuung in Gaiberg beobachtete er die Kinder beim Spiel und berichtete seinen begeisterten kleinen Zuhörern von seiner Schule und dem Lehrbauernhof. So bekamen die Kinder einen Eindruck von der Lebenswelt ihres Patenkindes Colin.

Bei einem Vorstandsmeeting versorgte Nonatus uns mit vielen interessanten Fakten aus der Schule, brachte Schülerzahlen und Details über das Personal, berichtete von neuen Entwicklungen, und wir konnten unsererseits die vielen Fragen an ihn stellen, die sich in den letzten Monaten angesammelt hatten. Nach der langen Sitzung gingen wir erschöpft, aber froh auseinander und hatten alle das Gefühl, dass es doch um so vieles leichter ist, sich direkt und persönlich auszutauschen, als Emails und Handynachrichten

hin und her zu schicken. Auch wenn das weiterhin nur selten möglich sein wird, wollen wir uns in Zukunft häufiger online per Videokonferenz treffen, wenn es die Internet- und Stromversorgung in Tansania zulässt.

Höhepunkt für uns alle, und sicher auch für Nonatus, war das große Afrikafest, das wir am 11. September in Gaiberg feierten.



Wir waren überwältigt von der großen Besucherzahl, die gleich zu Beginn des Festes in die schön geschmückte Scheune in der Gaiberger Ortsmitte strömte. Hier ließ es sich wirklich wunderbar feiern! Der Buffettisch bog sich unter den leckeren Speisen, die der Freundeskreis und viele Besucher zubereitet hatten.



Trommelmusik war den ganzen Nachmittag auf der Wiese vor der Scheune zu hören, denn der bekannte Trommler Manuel Kleefuß war unserer Einladung gefolgt und bot Trommelworkshops für alle an.

Auch für Kinder war Unterhaltung geboten, denn die Schulkindbetreuung Gaiberg hatte einen Perlen-Basteltisch vorbereitet. In der Scheune informierte unser Schulleiter uns mit einem Vortrag über die Schule und die neuesten Entwicklungen in Hosiana, und später wurde zu tansanischer Partymusik, die Nonatus mitgebracht hatte, ausgelassen getanzt. Am großen Verkaufsstand fanden unsere Artemisia-Produkte, afrikanische Häkeltierchen sowie hübsche Laternen großen Zuspruch, und auch der wunderschöne Silberschmuck aus Römerberg bei Speyer war sehr begehrt.

Viele Besucher waren von weit hergekommen, um Nonatus kennenzulernen oder ihn und andere Freunde zu treffen, die sie vielleicht sogar bei einer Reise nach Tansania kennengelernt hatten. So ergaben sich viele interessante Gespräche, und bei einigen entstand oder festigte sich der Wunsch nach einer Reise in dieses wunderschöne Land.

Auch finanziell war das Fest ein Erfolg für Hosiana. Die Einnahmen und Spenden dieses Nachmittags betragen über 1300 Euro, und im Nachgang gingen weitere großzügige Spenden ein. Vielen Dank!

Vielen herzlichen Dank auch an alle, die mit großem Engagement und Enthusiasmus zum Gelingen von Nonatus' Aufenthalt und des Afrikafestes beigetragen haben!

Freud und Leid liegen auch in unserem Projekt nah beieinander. Noch während Nonatus' Besuch erreichte uns die traurige Nachricht, dass Rudolf Zawatzky, großzügiger Unterstützer von Hosiana und langjähriger Pate von Renatus und Abubakari, im Alter von 86 Jahren gestorben war. Wir erinnern uns mit großer Dankbarkeit an ihn. Auch hat uns sehr berührt und mit Dank erfüllt, dass Familie Zawatzky in der Traueranzeige statt Blumen eine Spende für Hosiana erbeten hat.

Zu den Neuigkeiten, die Nonatus aus Hosiana mitgebracht hatte, gehört, dass unsere Schulküche inzwischen mit neuen Kochstellen, den sogenannten „clean cooking stoves“ ausgestattet ist. Diese werden mit Holz befeuert, sind ressourcensparsam, und die Dämpfe, die beim Kochen entstehen, können abziehen, ohne die Küche zu verqualmen. Unser Koch Godfrey Isack ist hoch zufrieden, denn seine Arbeits-

bedingungen haben sich entscheidend verbessert.



Auch der Bau des Gästehauses mit fünf Gästezimmern und Badezimmern kommt gut voran. Nach seiner Fertigstellung sollen dort Arbeiter, aber auch Praktikanten und hoffentlich viele Gäste aus Europa untergebracht werden.

Weiter in der Warteschleife befindet sich unser Solarprojekt. Im Sinne der Nachhaltigkeit wollen wir mittelfristig die ganze Schule mit Solarenergie versorgen. Dieses Projekt muss äußerst sorgfältig geplant werden, denn der Ausbau dieser Energieform steckt in Tansania noch in den Kinderschuhen. Um festzustellen, ob dieses Vorhaben überhaupt realisiert werden kann, haben wir Kontakt zu einer Firma in Berlin aufgenommen, die bereits Schulen in Tansania mit Solaranlagen versorgt und eine Vorprüfung übernehmen könnte. Wir sind gespannt, ob und wie sich dieses ehrgeizige Projekt in den nächsten Monaten entwickeln wird.

Ein wichtiges Thema bei unserem Meeting war die Post, die von und nach Tansania versendet wird. Die Kinder in der Schule freuen sich immer sehr über Briefe und Päckchen aus Deutschland, und auch für die Paten ist es wichtig zu erfahren, was ihre Patenkinder bewegt und wie sie sich entwickeln. Alles Wissenswerte darüber werde ich in einem Leitfaden zusammenfassen und an die Paten versenden.

Eine sehr gute Nachricht kann ich noch zum Schluss vermelden: Wir konnten tatsächlich alle neun Waisenkinder, von denen ich im letzten Rundbrief berichtet hatte, mit Patenschaften versorgen. Vielen Dank den neuen Paten, die diese Kinder aufgefangen haben und nun durch ihre Grundschulzeit bis zum Abschluss der 7. Klasse begleiten. Die Suche nach Paten wird jedoch weitergehen, denn zum nächsten Schuljahr werden neue bedürftige Kinder in die Schule aufgenommen. Der Jahresbeitrag für eine Patenschaft beträgt € 420, monatlich sind es €35,-.

Spendenkonto: IBAN: DE89 6729 1700 0032 0444 09

Informationen über unsere Schule und unseren Verein gibt es auf unserer Homepage: www.hosiana.org

Auch der begeisterte Erfahrungsbericht von Dana Rother aus Berlin, die im Juli im Rahmen ihrer sozialpädagogischen Ausbildung ein einmonatiges Praktikum in Hosiana absolvierte, ist dort zu finden.

Im Namen des Freundeskreises Hosiana bedanke ich mich herzlich für euer Interesse und eure Unterstützung.

Über Fragen, Anregungen, Wünsche freuen wir uns jederzeit.

Cornelia Wehle

cornelia.wehle@gmx.net
Tel. 06223/49495
Mobil: 0176/93758881